

Ein Requiem und «Die Wüste» im Basler Winter

Konzertvorschau. Zwei grosse Chorwerke der Klassik und Romantik bringt die Basler Liedertafel im Januar unters Publikum des Basler Stadtkasinos. Mit dabei ist der Tenor Cosmin Ifrim.

EVELYNE DIENDORF



Sie bringen Schwung ins Neue Jahr: die Basler Liedertafel und das Sinfonieorchester Basel.

Während das neue Jahr geruhsam seinen Anfang nimmt und man sich gerade eben von den Nachwehen der Feiertage erholt hat, wird es im Basler Musikleben schon einen ersten Höhepunkt geben. Denn im Konzert der Basler Liedertafel werden zwei grosse Chorwerke der Klassik und Romantik zu hören sein.

Ein rares Stück

Insbesondere darf die Aufführung der Tondichtung «Le désert» für Tenor-Solo, Männerchor und Orchester von Félicien César David (1810–1876) als eine echte Rarität angesehen werden. Dieses in der europäischen Musikgeschichte der Chormusik legendäre Werk ist allem Anschein nach seit mindestens 100 Jahren (1910, zu Davids 100-jährigem Geburtsjahr) nie mehr öffentlich aufgeführt worden. «Le désert» hatte bei seiner Uraufführung 1844 in Paris einen Riesenerfolg. So sass etwa Hector Berlioz im Publikum und berichtete: «Ein grosser Komponist ist geboren. Sein Name ist Félicien David.»

Der unter anderem von Beethoven sehr geschätzte Luigi Cherubini (1760–1842) schrieb sein «Requiem in d-Moll» für Männerchor und Orchester im Jahr 1836. Es wurde auf Wunsch des Komponisten zu dessen eigener Bestattung gespielt.

Das bevorstehende Konzert des grossen Konzert-Männerchores ist also keineswegs nur ein «Routine-Chorprogramm». Im Sommer dieses Jahres übernahm Ikuo Miyoshi kurzfristig das Dirigat des besagten Konzertes. So konnte – ohne eine einzige Änderung – der ursprünglich geplante Proben- und Konzertplan beibehalten werden.

Musik aus Miyoshis Händen

Ikuo Miyoshi, seit 26 Jahren bei der Basler Liedertafel, kennt den Chor in- und auswendig. Sein bei den Sängern hochgeschätztes Engagement wurde kürzlich vom Verein mit dem Titel «Vereins-Veteran» geehrt. Doch in Aussehen und Ausstrahlung alles andere als ein «Veteran», geht Ikuo Miyoshi progressive Wege. Der aus Japan stammende Musiker gewann schon als junger Dirigent in seinem Heimatland die «All Japan Chorus Competition», kam 1984 in die Schweiz und hat seither besonders die Chormusikszene in der Nordwestschweiz wesentlich mitgeprägt.

Darüber hinaus ist Ikuo Miyoshi unter anderem Gründer und Leiter des Ensemble Aqua, einer handverlesenen Künstlergruppe von Sängern und Instrumentalisten, die sich ausschliesslich auf gegenwärtige und zeitgenössische Kompositionen konzentriert.

Das Erstklassige ist ihm auch jetzt wieder für die Basler Liedertafel gelungen: Der Startenor Cosmin Ifrim konnte für das Januarkonzert gewonnen werden. Dieser ist zur Zeit unter anderem an der Wiener Volksoper engagiert (Mozarts «Die Entführung aus dem Serail») und hatte kürzlich beim 4. Opernfestival in Riehen (BS) einen sensationellen Erfolg zu verzeichnen («Il Pirata» von Vincenzo Bellini).

Auf das bevorstehende Ereignis in Basel darf man mehr als gespannt sein. Programm und künstlerische Besetzung des Liedertafel-Konzertes sind eine Empfehlung für sich und versprechen ein aussergewöhnliches Musikerlebnis. Die Freude am Konzert dürfte beidseitig sein: beim Chor und allen Mitwirkenden ebenso wie in den Reihen des Publikums.

KONZERT

Donnerstag, 20. Januar 2011, 19.30 Uhr
Basel, Stadtkasino
Konzert mit der Basler Liedertafel und dem Sinfonieorchester Basel
Leitung: Ikuo Miyoshi